

Das Getreidejahr 2001-2002: fast 38 Millionen Hektar

Pierre Bruyas

Im Getreidejahr 2001-2002 wurde die größte Anbaufläche seit 5 Jahren verzeichnet. Dieser Aufwärtstrend ist auf eine Ausweitung der Anbauflächen von Weichweizen und Körnermais zurückzuführen, während sich bei Gerste der rückläufige Trend fortsetzt. Hinsichtlich der Erzeugungszahlen ergibt sich ein annähernd identisches Bild; Weichweizen und Mais erreichen das höchste Niveau seit 1996. Im mittelfristigen Vergleich präsentieren sich die Getreideanbauflächen der Europäischen Union trotz der stetig schrumpfenden Anbauflächen von Gerste in einer ausgesprochen stabilen Zusammensetzung.

Die Getreideanbauflächen erreichen das höchste Niveau seit 5 Jahren

Im Laufe des Getreidejahres 2001-2002 belief sich das Gesamtvolumen der Getreideanbauflächen in der Europäischen Union auf insgesamt 37,919 Millionen Hektar. Damit wurde gegenüber dem Getreidejahr 2000-2001 ein Anstieg um 2,5 % erreicht. Allerdings zeigt diese Entwicklung von Land zu Land deutliche Unterschiede:

- In Belgien, Portugal und dem Vereinigten Königreich waren Steigerungen um mehr als 5 % (6 bis 8 %) zu verzeichnen;
- in Spanien, Frankreich, Irland, Italien und Luxemburg betragen die Steigerungen rund 4,5 %;
- in Dänemark, Deutschland, den Niederlanden und Österreich entwickelten sich die Anbauflächen leicht rückläufig (um ca. 1 %);
- in Griechenland und Schweden setzte ein deutlicher Rückgang (um rund 5 %) ein.

Im längerfristigen Vergleich bedeuten die Zahlen des Getreidejahres 2001-2002 den höchsten Wert seit 1997 (38,475 Mio. Hektar). Seit diesem Zeitpunkt entwickeln sich die Anbauflächen ausgesprochen stabil. Der Anstieg im Laufe des abgelaufenen Getreidejahres ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass die Erntefläche infolge ungünstiger klimatischer Bedingungen im Jahr 2000-2001 geschrumpft war.

Zunahme der Flächen für Weichweizen, Rückgang der Flächen für Gerste und Mais.

Weichweizen : +7,9 %

Im Vergleich zum Getreidejahr 2000-2001 verzeichnete die Anbaufläche für Weichweizen mit 14,056 Mio. Hektar eine Zunahme um 7,9 %. Dieser Wert bleibt geringfügig hinter dem Wert des Getreidejahres 1998-1999 (dem Rekordjahr der letzten sieben Jahre) zurück. Auch hier verläuft die Entwicklung wiederum von Land zu Land ausgesprochen uneinheitlich.

- In Irland, Luxemburg und dem Vereinigten Königreich werden Zuwächse von über 20 % erreicht;
- in Belgien, Deutschland, Spanien, Frankreich, Italien und den Niederlanden fallen die Zuwächse bescheidener aus (zwischen 5 und 12 %);
- in Portugal und Österreich war kein nennenswerter Anstieg festzustellen;
- in Dänemark, Griechenland und Schweden schrumpften die Anbauflächen dagegen deutlich (zwischen 12 und 24 %).

Gerste : -2,2 %

Im Gegensatz zu den Anbauflächen von Weichweizen verringerten sich die Anbauflächen für Gerste um 2,2 %. Mit 10,519 Mio. Hektar ist hier der niedrigste Stand der letzten sieben Jahre erreicht. Mit dieser Entwicklung setzt sich die seit dem Getreidejahr 1998-1999 anhaltende rückläufige Entwicklung fort. Dieser Rückgang ist in praktisch allen Ländern der Europäischen Union zu beobachten. Im Getreidejahr 2001-2002 verzeichneten nur vier Länder (Dänemark, Spanien, Italien, Schweden) eine ansteigende Entwicklung.

Mais : -1,1 %

Im Laufe des Getreidejahres 2001-2002 verringerten sich die Anbauflächen von Mais um 1,1 %. Mais wird in zehn Ländern der Europäischen Union angebaut. Belgien und Österreich verzeichnen eine deutliche Ausweitung der Anbauflächen (+16,9 bzw. +14,3 %). In Griechenland und Italien fällt die Entwicklung deutlich moderater aus (+7,3 und +3,1 %). In Deutschland halten sich die Anbauflächen auf stabilen Niveau, in den übrigen Ländern

1953  2003
eurostat

Statistik

kurz gefasst

LANDWIRTSCHAFT UND FISCHEREI

THEMA 5 – 21/2003

Inhalt

Die Getreideanbauflächen erreichen das höchste Niveau seit 5 Jahren 1

Zunahme der Flächen für Weichweizen, Rückgang der Flächen für Gerste und Mais.... 1

Deutlicher Anstieg der Weichweizenerzeugung..... 2

Kaum Veränderungen bei der Zusammensetzung der Getreideanbauflächen..... 3

Die beitretenden Länder: 44 % zusätzlicher Getreideanbauflächen..... 4

Tierfutter: der Hauptverwendungszweck von Getreide..... 6



Manuskript abgeschlossen: 12.06.2003
ISSN 1562-1359
Katalognummer: KS-NN-03-021-DE-N
© Europäische Gemeinschaften, 2003

sind sehr unterschiedliche Rückgänge zwischen -31,5 % in Luxemburg und -4,2 % in Frankreich zu verzeichnen. Allerdings lässt sich durch diese Entwicklung nicht überdecken, dass der Maisanbau seit 1996 (mit Ausnahme des Getreidejahres 1998-1999) stetig zunimmt.

Deutlicher Anstieg der Weichweizenerzeugung.

Weichweizen : +12,8 %

Mit einer Ernte von mehr als 94 Mio. Tonnen Weichweizen wurde im Getreidejahr 2001-2002 annähernd das Rekordniveau des Getreidejahres 1999-2000 (95,5 Mio. Tonnen) erreicht. Gegenüber dem Getreidejahr 2000-2001 beträgt die Steigerung 12,8 %, was sowohl auf Zuwächse bei den Anbauflächen (7,6 %) als auch auf steigende Erträge (2,8 %) zurückzuführen ist. Aufgrund der klimatischen Bedingungen kam es in Dänemark, Deutschland, Irland, den Niederlanden, in Österreich und in Finnland zu Ertragseinbußen. Demgegenüber erreichten die Mittelmeerländer, in denen der Ertrag im Getreidejahr 2000-2001 erheblich zurückgegangen war, wieder ihren normalen Stand. Belgien, Frankreich, Italien, Luxemburg, Schweden und das Vereinigte Königreich verzeichneten Ertragssteigerungen zwischen 2,8 und 12,5 %.

Erträge: Weichweizen (100 kg/ha)								
	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	Evolution 2001-2002
B	90,2	79,3	80,4	84,4	79,2	80,5	82,7	2,8%
DK	70,6	72,6	72,5	70,1	75,8	74,4	69,5	-6,5%
D	73,0	73,0	72,1	75,5	72,9	78,9	69,1	-12,4%
EL	25,7	25,6	25,9	29,9	25,5	23,5	29,3	24,4%
E	31,9	24,6	31,7	28,0	36,1	24,1	31,9	32,3%
F	72,8	68,1	77,5	74,1	72,6	67,7	76,2	12,5%
IRL	90,0	77,1	80,3	87,7	94,6	90,6	84,5	-6,8%
I	47,2	42,8	49,4	46,4	47,3	44,6	48,1	7,8%
L	66,3	58,9	61,3	59,5	55,8	55,0	59,7	8,5%
NL	89,6	77,3	77,0	83,3	83,6	80,3	78,3	-2,5%
A	50,6	52,6	51,5	54,8	45,6	53,0	50,1	-5,4%
P	17,2	12,0	10,1	16,3	20,9	10,7	18,2	70,0%
FIN	40,8	37,2	29,4	21,6	36,1	33,8	32,0	-5,5%
S	60,7	59,7	56,5	60,2	59,8	58,8	62,3	5,9%
UK	81,5	73,8	75,4	80,5	80,1	70,8	79,6	12,5%
EU-15	66,3	62,2	67,4	66,0	67,1	64,1	67,0	4,6%

Datenquelle : Eurostat New Cronos April 2003

Gerste : -0,9 %

Bei der Gersternte war im Getreidejahr 2001-2002 ein Rückgang von 0,9 % zu beobachten. Die Ertragssteigerungen von 1,3 % reichten nicht aus, um die Folgen der um 2,2 % geschrumpften Anbauflächen auszugleichen. Das hier erreichte Niveau bewegt sich auf dem niedrigsten Stand der letzten sieben Getreidejahre. Gegenüber dem Rekordgetreidejahr 1996-1997 beläuft sich der Rückgang der Erzeugung auf fast 9 %. Beim Ertrag an Gerste ergibt sich im Ländervergleich das gleiche Bild wie beim Ertrag an Weichweizen :

- starker Anstieg in den Mittelmeerländern mit Ausnahme Griechenlands;
- durchschnittliche Zuwachsraten in Belgien, Frankreich, Italien, Luxemburg, Schweden und im Vereinigten Königreich;
- rückläufige Entwicklung in Dänemark, Deutschland, Irland, den Niederlanden, Österreich und Finnland

Erträge: Gerste (100 kg/ha)								
	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	Evolution 2001-2002
B	75,8	74,0	69,8	73,7	68,6	71,6	75,5	5,5%
DK	51,7	54,0	52,0	50,5	54,4	53,9	49,3	-8,6%
D	54,7	58,9	57,4	60,2	58,6	63,9	55,5	-13,2%
EL	23,4	24,2	24,1	26,9	26,7	19,2	19,1	-0,6%
E	29,9	23,2	30,8	23,9	34,1	20,9	26,9	28,9%
F	62,2	60,2	65,2	62,5	63,3	57,5	66,8	16,1%
IRL	67,5	57,3	56,3	66,5	71,9	70,2	54,7	-22,0%
I	37,6	33,1	38,1	37,2	36,7	33,8	34,7	2,6%
L	56,4	54,5	51,6	53,0	50,8	46,1	54,1	17,3%
NL	66,2	63,9	54,8	62,9	61,0	58,8	55,5	-5,6%
A	41,7	48,3	45,6	47,3	38,2	46,6	42,9	-7,9%
P	15,2	8,8	10,0	11,6	16,7	10,5	18,8	80,0%
FIN	34,3	34,4	23,9	27,0	35,5	32,6	30,4	-7,0%
S	45,1	43,2	37,9	38,4	40,0	41,6	43,5	4,6%
UK	61,4	57,6	51,8	55,8	57,6	53,8	56,2	4,5%
EU-15	46,1	44,2	45,4	44,9	48,2	44,8	45,4	1,3%

Datenquelle : Eurostat New Cronos April 2003

Mais + 1,3 %

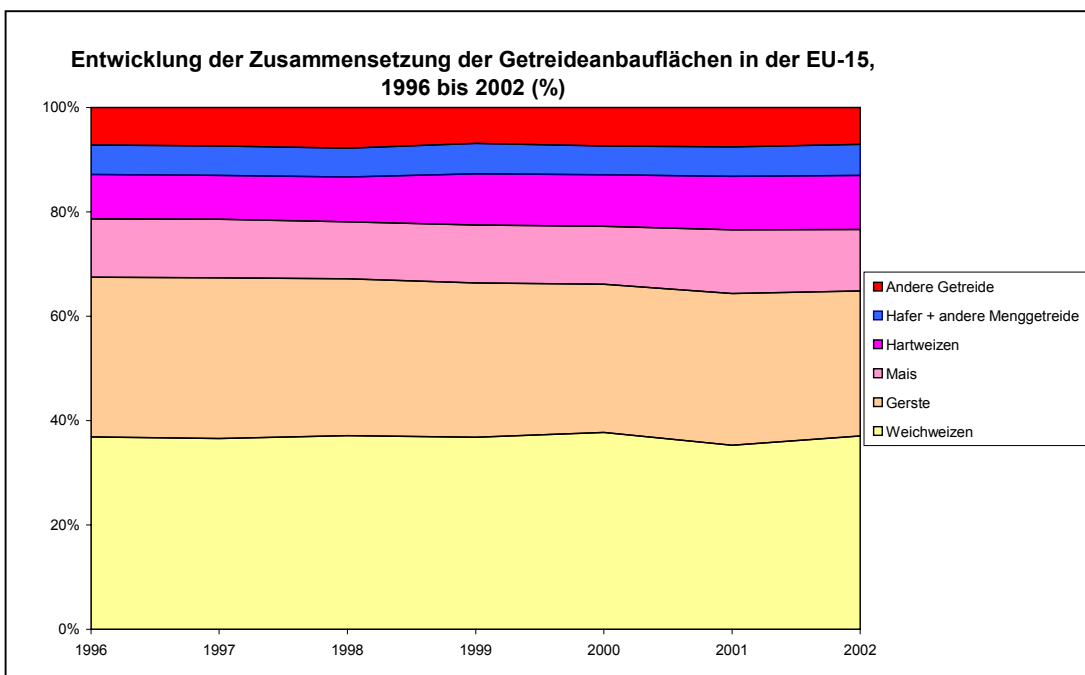
Mit fast 41 Mio. Tonnen bewegt sich die Maisernte auf ihrem höchsten Stand seit 1996. Im Vergleich zum Getreidejahr 2000-2001 betragen die Zuwächse 1,3 %. Durch die Ertragssteigerungen (2,4 %) konnte auch der geringfügige Rückgang der Anbauflächen ausgeglichen werden. Mit Ausnahme Luxemburgs, das einen Ertragsrückgang von 21,9 % verzeichnet, und Österreich, das um 14,6 % höhere Erträge ausweist, sind die Unterschiede bei der Ertragsentwicklung geringer bei den Erträgen von Gerste oder Weichweizen.

Erträge: Mais (100 kg/ha)								
	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	Evolution 2001-2002
B	89,8	108,2	103,6	121,1	111,1	113,6	112,0	-1,5%
D	78,3	86,6	81,6	87,9	92,1	88,4	93,8	6,1%
EL	99,3	104,0	88,2	85,7	88,9	90,5	88,9	-1,8%
E	85,3	91,5	94,7	94,7	91,7	98,4	96,5	-2,0%
F	83,9	90,7	84,5	89,5	90,8	86,1	89,6	4,1%
I	93,4	96,3	93,3	97,5	95,3	95,1	94,6	-0,6%
L	0,0	50,0	85,0	62,0	80,0	91,0	71,1	-21,9%
NL	80,0	125,2	110,2	70,0	110,0	88,1	82,9	-5,9%
A	96,9	97,8	96,1	96,0	98,6	87,1	99,8	14,6%
P	46,2	49,1	53,0	57,0	57,2	58,1	57,9	-0,4%
EU-15	85,5	91,1	86,8	90,8	91,4	89,4	91,5	2,4%

Datenquelle : Eurostat New Cronos April 2003

Kaum Veränderungen bei der Zusammensetzung der Getreideanbauflächen¹

Im Laufe der vergangenen sieben Jahre kam es bei der Zusammensetzung der Getreideanbauflächen kaum zu tief greifenden Umwälzungen. Der Weichweizenanteil verändert sich mit 35,2 bis 37,8 % kaum. Der Anteil an Gerste geht tendenziell weiter zurück, während der Hartweizenanteil langsam zunimmt. Zwischen dem Süden und Norden der Europäischen Union sind allerdings deutliche Gegensätze auszumachen.



Datenquelle : Eurostat New Cronos April 2003

Nach wie vor dominiert Weichweizen im Spektrum der europäischen Getreidearten und stellt 37 % der Getreideanbauflächen in der Union. In sechs Mitgliedstaaten (Belgien, Niederlande, Vereinigtes Königreich, Frankreich, Dänemark und Deutschland) liegt der Weichweizenanteil noch über diesem Durchschnittswert. 55 % dieser Flächen konzentrieren sich auf Frankreich und

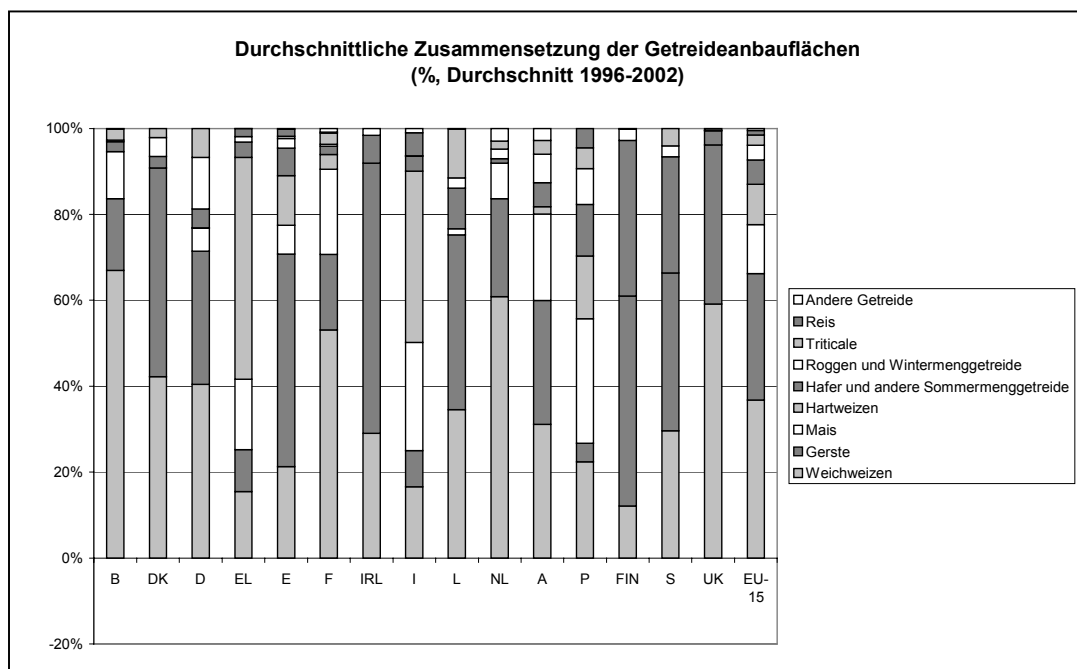
¹ Der Anteil an Getreide für jedes der Länder ist der durchschnittliche Anteil in den Jahren 1996 - 2002

Deutschland. In den äußersten Lagen im Norden und Süden der Union (Griechenland und Finnland) ist der Anteil dieser Anbauflächen dagegen an geringsten.

Gerste ist mit 29 % der Anbaufläche die zweitwichtigste Getreideanbaukultur der Europäischen Union. Mit Ausnahme Spaniens, auf das ein Drittel der Gersteanbauflächen in der Union entfällt, rangiert Gerste in den Ländern Nordeuropas an erster Stelle. In Irland, Finnland, Dänemark, Luxemburg und Schweden entfällt auf Gerste ein größerer Teil der Anbauflächen als auf Weichweizen.

Mit 11 % der Anbauflächen rangiert Körnermais, der in zehn Ländern der Europäischen Union angebaut wird, an dritter Stelle unter den Getreidekulturen in der Union. Die Bedeutung von Körnermais nimmt von Norden nach Süden zu; in Luxemburg entfällt nur 1 % der Anbaufläche auf Körnermais, in Portugal dagegen 29 %.

Der Anteil der sonstigen Getreide überschreitet in acht Mitgliedstaaten die 20 %-Grenze, in Griechenland und Italien sogar die 50 %-Grenze. In diesen beiden Ländern entfällt der überwiegende Anteil auf Hartweizen, und zwar in Griechenland zu 52 %, in Italien zu 40 %, wo sich durchschnittlich 40 % der Anbauflächen Europas finden. In den Ländern im Norden der Union umfassen die sonstigen Getreide überwiegend Hafer oder andere Mischgetreide. Fast 40 % der Getreideanbauflächen in Finnland und Schweden entfallen auf Hafer, Roggen und Triticale. In Deutschland machen Roggen, Wintermenggetreide und Triticale zusammen fast 20 % aus.



Die beitretenden Länder²: 44 % zusätzlicher Getreideanbauflächen

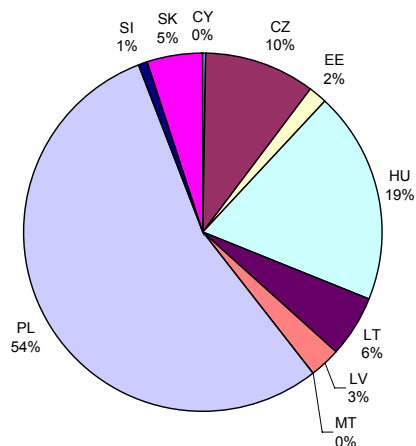
Wären die beitretenden Länder im Jahr 2001 Mitglied der Europäischen Union gewesen, hätte sich die Getreideanbaufläche auf 53,2 Mio. Hektar belaufen. Dies hätte einer Steigerung um 43,8 % entsprochen.

Der größte Anteil dieser Flächen entfällt mit 8,8 Mio. Hektar auf Polen, also 55 % der Anbaufläche der beitretenden Länder. Der Zuwachs fällt je nach Getreideart allerdings sehr unterschiedlich aus. Besonders hoch sind die Zuwächse bei innerhalb der gegenwärtigen Union nur geringer vertretenen Arten (Hafer +100 %, Roggen +200 %). Demgegenüber dürfte sich die Anbaufläche für Hartweizen praktisch nicht ändern, während die Maisanbauflächen um 38 %, die von Gerste um 26% zunehmen.

Aufgrund der strukturbedingt geringeren Erträge ist der Beitrag der beitretenden Länder zur Erzeugerleistung deutlich geringer. Bei Weichweizen und Mais würde die Erzeugung um rund 25 % ansteigen. Bei Hafer, Roggen und Triticale würde sich die Erzeugung dagegen sogar um 66 bis 91 % erhöhen.

² Zypern, Tschechische Republik, Estland, Ungarn, Litauen, Lettland, Malta, Polen, Slowenien, Slowakische Republik

Anteil der verschiedenen beitretenden Länder im Beitrag zur Getreideanbaufläche 2001 (%)



Beiträge der beitretenden Länder an der Produktion 2001

	Beitretende Länder zusammen	EU-15	EU-15 + beitretende Länder	Steigerung (%)
Weichweizen	22 515	83 496	106 011	27,0
Gerste	8 647	48 228	56 875	17,9
Mais	10 502	40 483	50 985	25,9
Hafer	5 995	6 666	12 660	89,9
Roggen und Wintermenggetreide	5 779	6 329	12 108	91,3
Triticale	3 505	5 273	8 779	66,5
Andere	218	12 001	12 220	1,8
Zusammen	57 160	202 477	259 637	28,2

Datenquelle : Eurostat New Cronos April 2003

Beitrag der beitretenden Länder zu den Getreideanbauflächen 2001

	Getreide	Weichweizen	Gerste	Mais	Hartweizen	Hafer	Roggen und Wintermenggetreide	Triticale	Andere
CY	56	0	50	0	6	0	0	0	0
CZ	1 624	923	495	62	0	50	44	37	12
EE	274	60	134	0	0	54	21	4	1
HU	3 081	1 192	367	1 258	15	58	44	83	64
LT	915	338	331	0	0	56	133	51	7
LV	444	167	130	0	0	60	55	6	26
MT	3	2	1	0	0	0	0	0	0
PL	8 872	2 627	1 071	224	0	2 043	2 167	695	44
SI	105	39	13	48	0	2	1	1	1
SK	819	402	195	140	3	20	38	18	2
Beitretende Länder zusammen	16 193	5 750	2 788	1 732	24	2 344	2 502	896	157
EU-15	36 978	13 031	10 755	4 527	3 765	2 118	1 250	1 017	516
EU-15 + beitretende Länder	53 171	18 781	13 543	6 260	3 789	4 462	3 752	1 913	672
Steigerung	43,8	44,1	25,9	38,3	0,6	110,7	200,1	88,1	30,4

Datenquelle : Eurostat New Cronos April 2003

Tierfutter: der Hauptverwendungszweck von Getreide.

Die von den Mitgliedstaaten im Rahmen eines Gentlemen's Agreement erstellten Versorgungsbilanzen³ vermitteln ein Bild von der Nutzung der in der Europäischen Union erzeugten Getreide.

Als wichtigster Verwendungsbereich von Getreide ist die Nutzung als Tierfuttermittel zu nennen; hierauf entfallen 62,8 % der in der Ernte 2000 erzeugten Getreidemenge. Auf den menschlichen Verzehr in all seinen Nahrungsmittelformen entfallen 24,3 %, auf die industrielle Nutzung 8,1 %.

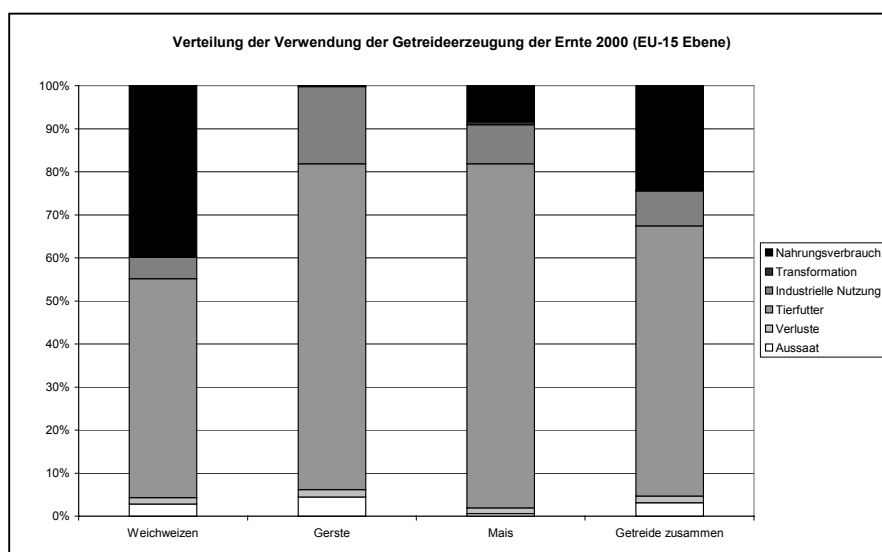
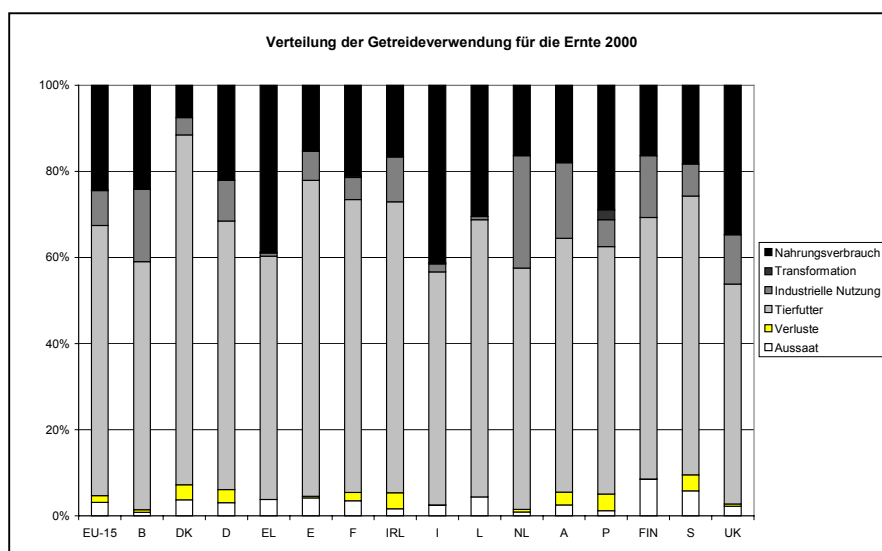
Allerdings ergeben sich je nach Getreideart erhebliche Unterschiede: Weizen wird nur zu 51 % als Tierfutter verwendet, zu fast 40 % dagegen für die menschliche Ernährung;

Gerste wird zu 75 % als Tierfutter verwendet, zu fast 18 % aber auch für industrielle Zwecke;

Mais dient zu fast 80 % als Tierfutter.

Auf Ebene der Mitgliedstaaten, in denen die Viehzucht in unterschiedlichem Umfang entwickelt ist, lassen sich die Verwendungsunterschiede zwischen den Mitgliedstaaten durch unterschiedliche Ernährungsgewohnheiten erklären. So ist beispielsweise der Anteil des für industrielle Zwecke verwerteten Getreides in den Mitgliedstaaten Nordeuropas aufgrund der großen Zahl der dort existierenden Brauereien überdurchschnittlich hoch (16,7 % in Belgien, 26,1 % in den Niederlanden).

Die besondere Bedeutung der Schweinezucht erklärt den hohen Futtermittelanteil in Dänemark. Demgegenüber ist der Anteil des für den menschlichen Verzehr bestimmten Getreides in Italien mit 41,2 % besonders hoch, da dort Hartweizen, der in der Teigwarenherstellung Verwendung findet, eine besondere Rolle spielt.



³ Die Versorgungsbilanzen für Getreide werden pro Wirtschaftsjahr erstellt, deshalb bezieht sich die hier vorgestellte Bilanz für das Wirtschaftsjahr 2000-2001 auf die Ernte 2000

➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

Tafel zur Methodik:

Die Getreidestatistik wird durch die Verordnung Nr. 837/90 des Rates vom 26. März 1990 geregelt. In dieser Verordnung ist festgelegt, dass die Mitgliedstaaten für sämtliche Getreidearten, deren Erzeugung 50 000 Tonnen überschreitet, jährlich Daten zu folgenden Größen vorlegen:

- Anbauflächen;
- durchschnittlicher Ertrag;
- geerntete Erzeugung.

Diese Daten werden nach dem folgenden Zeitplan vorgelegt:

Anbauflächen	Ertrag und Erzeugung
- 1. Oktober des Erntejahres: vorläufige Daten.	- 15. November des Erntejahres: erste Schätzungen.
- 1. April nach dem Erntejahr: endgültige Daten.	- 1. Februar nach dem Erntejahr: vorläufige Daten.
	- 1. Oktober nach dem Erntejahr: endgültige Daten.

Unter Getreide sind folgende Erzeugungen zu verstehen:

- Weichweizen ;
- Hartweizen ;
- Roggen ;
- Gerste ;
- Hafer ;
- Körnermais ;
- anderweitig nicht genanntes Getreide
- Wintermenggetreide
- Sorghum
- Triticale
- Buchweizen
- Kanariensaat
- Sommermenggetreide
- Reis

Weitere Informationsquellen:

➤ Datenbanken

NewCronos, Thema 5

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
DANMARKS STATISTIK Bibliotek og Information Eurostat Data Shop Sejrgade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tlf. (45) 39 17 30 30 Fax (45) 39 17 30 03 E-mail: lib@dst.dk URL: http://www.dst.dk/bibliotek	STATISTISCHES BUNDESAMT Eurostat Data Shop Berlin Otto-Braun-Straße 70-72 (Eingang: Karl-Marx-Allee) D-10178 BERLIN Tel. (49) 1888-644 94 27/28 (49) 611 75 94 27 Fax (49) 1888-644 94 30 E-Mail: datashop@destatis.de URL: http://www.eu-datashop.de/	INE Eurostat Data Shop Paseo de la Castellana, 183 Despacho 011B Entrada por Estébanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34) 915 839 167/ 915 839 500 Fax (34) 915 830 357 E-mail: datashop.eurostat@ine.es URL: http://www.ine.es/prodyser/datashop/index.html	INSEE Info Service Eurostat Data Shop 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tél. (33) 1 53 17 88 44 Fax (33) 1 53 17 88 22 E-mail: datashop@insee.fr	ISTAT Centro di Informazione Statistica Sede di Roma, Eurostat Data Shop Via Cesare Balbo, 11a I-00184 ROMA Tel. (39) 06 46 73 32 28 Fax (39) 06 46 73 31 01/07 E-mail: datashop@istat.it URL: http://www.istat.it/Prodotti-e/Allegati/Eurostatdatashop.html
ITALIA – Milano	NETHERLAND	NORGE	PORTUGAL	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA
ISTAT Ufficio Regionale per la Lombardia Eurostat Data Shop Via Fieno 3 I-20123 MILANO Tel. (39) 02 80 61 32 460 Fax (39) 02 80 61 32 304 E-mail: mileuro@tin.it URL: http://www.istat.it/Prodotti-e/Allegati/Eurostatdatashop.html	Centraal Bureau voor de Statistiek Eurostat Data Shop-Voorburg Postbus 4000 2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31-70) 337 49 00 Fax (31-70) 337 59 84 E-mail: datashop@cbs.nl URL: www.cbs.nl/eurodatashop	Statistics Norway Library and Information Centre Eurostat Data Shop Kongens gate 6 Boks 8131 Dep. N-0033 OSLO Tel. (47) 21 09 46 42/43 Fax (47) 21 09 45 04 E-mail: Datashop@ssb.no URL: http://www.ssb.no/bibliotek/datashop/	Eurostat Data Shop Lisboa INE/Serviço de Difusão Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351) 21 842 61 00 Fax (351) 21 842 63 64 E-mail: data.shop@ine.pt	Statistisches Amt des Kantons Zürich, Eurostat Data Shop Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41) 1 225 12 12 Fax (41) 1 225 12 99 E-mail: datashop@statistik.zh.ch URL: http://www.statistik.zh.ch
SUOMI/FINLAND	SVERIGE	UNITED KINGDOM	UNITED STATES OF AMERICA	
STATISTICS FINLAND Eurostat Data Shop Helsinki Tilastokirjasto PL 2B FIN-00022 Tilastokeskus Työpajakatu 13 B, 2. kerros, Helsinki P. (358-9) 17 34 22 21 F. (358-9) 17 34 22 79 Sähköposti: datashop@stat.fi URL: http://tilastokeskus.fi/tk/kk/datashop/	STATISTICS SWEDEN Information service Eurostat Data Shop Karlavägen 100 - Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tfn (46-8) 50 69 48 01 Fax (46-8) 50 69 48 99 E-post: infoservice@scb.se URL: http://www.scb.se/tjanster/datashop/datashop.asp	Eurostat Data Shop Office for National Statistics Room 1.015 Cardiff Road Newport NP10 8XG South Wales United Kingdom Tel. (44-1633) 81 33 69 Fax (44-1633) 81 33 33 E-mail: eurostat.datashop@ons.gov.uk	HAVER ANALYTICS Eurostat Data Shop 60 East 42nd Street Suite 3310 NEW YORK, NY 10165 USA Tel. (1-212) 986 93 00 Fax (1-212) 986 69 81 E-mail: eurodata@haver.com URL: http://www.haver.com/	

Media Support Eurostat (nur für Journalisten):

Bech Gebäude Büro A4/017 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 33408 • Fax (352) 4301 35349 • e-mail: eurostat-mediasupport@cec.eu.int

Auskünfte zur Methodik:

Pierre Bruyas, Eurostat/F2, L-2920 Luxembourg, Tel. (352) 4301 32477, Fax (352) 4301 37318,

E-mail: pierre.bruyas@cec.eu.int

ORIGINAL: Französisch

Unsere Internet-Adresse: www.europa.eu.int/comm/eurostat/ Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier – L-2985 Luxembourg
 Tel. (352) 2929 42118 Fax (352) 2929 42709
 URL: <http://publications.eu.int>
 E-mail: info-info-opoce@cec.eu.int

BELGIQUE/BELGIË – DANMARK – DEUTSCHLAND – GREECE/ELLADA – ESPAÑA – FRANCE – IRELAND – ITALIA – LUXEMBOURG – NEDERLAND – ÖSTERREICH
 PORTUGAL – SUOMI/FINLAND – SVERIGE – UNITED KINGDOM – ÍSLAND – NORGE – SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA – BALGARJA – ČESKÁ REPUBLIKA – CYPRUS
 EESTI – HRVATSKA – MAGYARORSZÁG – MALTA – POLSKA – ROMÂNIA – RUSSIA – SLOVAKIA – SLOVENIA – TÜRKIYE – AUSTRALIA – CANADA – EGYPT – INDIA
 ISRAËL – JAPAN – MALAYSIA – PHILIPPINES – SOUTH KOREA – THAILAND – UNITED STATES OF AMERICA

Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurz gefasst“ abonnieren (vom 1.1.2003 bis 31.12.2003):
 (Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)

Alle 9 Themenkreise (etwa 200 Ausgaben)

Papier: 240 EUR

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Statistik kurz gefasst kann von der Eurostat Web-Seite kostenlos als pdf-Datei heruntergeladen werden. Sie müssen sich lediglich dort eintragen. Für andere Lösungen wenden Sie sich bitte an Ihren Data Shop.

Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Eurostat Minikatalogs“ (er enthält eine Auswahl der Produkte und Dienste von Eurostat)
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“
 (Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

Herr Frau
 (bitte in Großbuchstaben)

Name: _____ Vorname: _____

Firma: _____ Abteilung: _____

Funktion: _____

Adresse: _____

PLZ: _____ Stadt: _____

Land: _____

Tel.: _____ Fax: _____

E-mail: _____

Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugsweise:

durch Banküberweisung

Visa Eurocard

Karten-Nr.: _____ gültig bis: ____/____/____

Ihre MwSt.-Nr. f.d. innergemeinschaftlichen Handel:

Fehlt diese Angabe, wird die MwSt. berechnet. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.